

Gestalten oder Verwalten?

Zukunftsrolle der Krankenkassen

9.11.2016, 15.00 Uhr

Kalkscheune

Johannisstraße 2, 10117 Berlin

Tel. 030 5900434-0, www.kalkscheune.de

Verkehrsverbindungen:

S-Bahn Friedrichstraße – 0,5 km
U-Bahn Oranienburger Tor – 250 m
Bus Friedrichstr./ Reinhardtstr. – 250 m
Auto Im Navigationsgerät geben Sie bitte „Kalkscheunenstr. 10117 Berlin“ ein; gegenüber befindet sich ein gebührenpflichtiger Parkplatz



QR Code
Calendar Event

Antwort:

Bitte informieren Sie uns bis zum 2.11.2016,
ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen können.

Fax: 030 202491-50

E-Mail: info@ikkev.de

Eine Online-Anmeldung ist unter
www.ikkev.de/onlineanmeldung möglich.

☐

Ja, ich komme gern.

☐

Nein, ich bin leider verhindert.

Name

Firma / Institution

Funktion

Telefon

E-Mail

Über den IKK e.V.:

Der IKK e.V. ist die Interessenvertretung der Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen der Innungskrankenkassen und deren Versicherten und Arbeitgebern gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Dem IKK e.V. gehören die BIG direkt gesund, die IKK Brandenburg und Berlin, die IKK classic, die IKK gesund plus, die IKK Nord sowie die IKK Südwest mit insgesamt mehr als 5,5 Millionen Versicherten an.

Gestalten oder Verwalten? Zukunftsrolle der Krankenkassen



15. Plattform Gesundheit des IKK e.V.

9.11.2016, 15 Uhr, Kalkscheune

Die Krankenkassen stehen im Spannungsfeld zwischen dem proklamierten Wettbewerb um bessere Versorgung, Serviceorientierung und Preis auf der einen Seite und einer stark regulativen Gesetzgebung auf der anderen Seite. Gestaltungsspielräume der Krankenkassen und der sie tragenden Selbstverwaltung werden konsequent eingeengt, Kompetenzen verlagert und Steuerungsmöglichkeiten beschnitten.

Die Gesundheitspolitik der schwarz-roten Bundesregierung hat dazu ihren Beitrag geleistet und aus dem Vollen geschöpft. Eine wahre Flut von Gesetzen sichert u. a. Krankenhäuser und Ärzten Millionen von Euro. Die steigenden Leistungsausgaben stehen vielfach in keinem Verhältnis zur Verbesserung der Versorgung und lösen die bestehenden Probleme nicht. Beispiel: Krankenhausstrukturgesetz. Über zehn Milliarden Euro zusätzlich beschert die Reform den Kliniken bis 2020, ohne dass die ursprünglich beabsichtigte Bereinigung der Strukturen und die Sicherung der Investitionsfinanzierung durch die Länder angegangen werden.

Die aufgrund der Gesetzgebungsmaßnahmen der jetzigen Bundesregierung zu berücksichtigenden Mehrausgaben belaufen sich bis zum Jahre 2019 auf mehr als elf Milliarden Euro, so der GKV-Spitzenverband. Für die 54 Millionen Mitglieder der GKV heißt das: höhere Zusatzbeiträge. Damit ist der Grundsatz der Beitragssatzstabilität – im SGB V gesetzlich festgeschrieben – zu einer Worthülse geworden.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Gemeinsame Bundesausschuss mit fast jedem Gesetz mehr Einfluss erhält und sich die Politik über eigene Stimmrechte in der gemeinsamen Selbstverwaltung ihren Einfluss sichert. Hieß es früher über die neue Rolle der Kassen „Vom Payer zum Player“ scheint es derzeit in Richtung „Vom Player zum Payer“ zu gehen.

Es ist Zeit, sich um die Frage der Rollenaufteilung zu kümmern. Was macht der Staat, was machen subsidiär die gemeinsame und die soziale Selbstverwaltung?

Folgende Leitfragen stehen im Zentrum der Diskussion:

- ▶ Können mit den verabschiedeten Gesetzen die bestehenden Strukturprobleme gelöst und Versorgungslücken geschlossen werden? Was bleibt zu tun?
- ▶ Welchen Freiraum brauchen die Kassen, um Effizienzreserven zu heben und eine gute Versorgung sicherzustellen?
- ▶ Was sind die Gründe, dass der Staat sich verstärkt in die Versorgung einschaltet? Wo bleibt Raum für Ausgestaltung der Versorgung durch die Kassen?

Wann? Mittwoch, 9.11.2016, 15 bis 18 Uhr

Wo? Kalkscheune, Berlin-Mitte

Seien Sie willkommen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans-Jürgen Müller'.

Hans-Jürgen Müller
Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans Peter Wollseifer'.

Hans Peter Wollseifer
Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jürgen Hohnl'.

Jürgen Hohnl
Geschäftsführer

PROGRAMM

- 15.00 Uhr **Begrüßung**
Hans Peter Wollseifer, Vorstandsvorsitzender des IKK e.V.
- 15.10 Uhr **Stärkung der Versorgung und Zukunftsfähigkeit der Strukturen**
Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium
- 15.30 Uhr **Zurück zum Player – aber wie?**
Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke, Universitätsprofessor an der TU Berlin, Volkswirt
- 15.50 Uhr **Verantwortung und Aufgaben der Kassen mit Blick auf eine patientenorientierte Versorgung**
Hans-Jürgen Müller, Vorstandsvorsitzender des IKK e.V.
- 16.10 Uhr Pause
- 16.35 Uhr **Podiumsdiskussion:**
Bettina am Orde, Geschäftsführerin der Knappschaft
Maria Klein-Schmeink, Sprecherin für Gesundheitspolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Dr. Edgar Franke, Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit, Mitglied SPD-Bundestagsfraktion
Frank Plate, Präsident des Bundesversicherungsamtes
Peter Kaetsch, Vorstandsvorsitzender der BIG direkt gesund
- 17:35 Uhr **Fazit**
Jürgen Hohnl, Geschäftsführer des IKK e.V.
- Moderation: Dirk-Oliver Heckmann, Deutschlandradio